

Am Sonntag, 6. Mai 2018, 14 Uhr, spricht Christian Felber im stillgelegten Glashaus (PFC-Problem) des Demeter-Gärtnerhofs Decker in Bühl zum Thema

Gemeinwohl-Ökonomie und Ethischer Welthandel

Und hier die Antworten auf Ihre Fragen:

1. Wer ist Christian Felber?



Christian Felber ist Hochschullehrer und Autor mehrerer Wirtschaftsbestseller wie „Gemeinwohl-Ökonomie“ und „Ethischer Welthandel“. Der Titel „Geld. Die neuen Spielregeln“ wurde als Wirtschaftsbuch des Jahres 2014 ausgezeichnet. Der 1972 geborene Salzburger studierte Spanisch, Psychologie, Soziologie und Politikwissenschaft in Madrid und Wien, wo er heute lebt. Inzwischen unterstützen weltweit mehr als 2.000 Unternehmen sein Gemeinwohl-Modell:

<https://www.ecogood.org/de/community/pionier-unternehmen/>

Seine Bücher enthalten faszinierende Lösungsvorschläge für alle, die fühlen und wissen, dass es so einfach nicht weitergehen kann mit dem unendlichen Wachstum auf einem endlichen Planeten - und mit der Ungerechtigkeit.

2. Wann, wo und warum spricht Christian Felber und was kostet das Zuhören?

Am Sonntag, 6. 5., 14 Uhr auf dem Zukunftsfestival des Gemeinwohl-Forum-Baden (GFB e.V.) im Bio-Gärtnerhof Decker in 77815 Bühl-Weitenung, Ottenhofener Straße 27.

Christian Felber fordert eine Gemeinwohlbilanz für jedes Unternehmen und schlägt eine Neuordnung der internationalen Handelsbeziehungen vor: Menschenrechte sollen über den Profitinteressen der Wirtschaft stehen. Er will nicht das Ende der Globalisierung, sondern eine andere Form des internationalen Handels: mehr Klimaschutz, Schutz von Arbeitnehmerrechten, Zollaufschläge etwa bei Verstößen gegen Menschenrechtsvereinbarungen und geltende arbeitsrechtliche Standards, ein Ende der Steueroasen, verstärkte Fusionskontrollen – kurz: eine Demokratisierung der Weltwirtschaft.

Wie das genau und im Einzelnen und in welchen Schritten und mit welchen Menschen das geschehen kann, das erklärt uns Christian Felber. Mit der Tageskarte ist der Eintritt frei.

3. Was ist eigentlich ein Zukunftsfestival?

Ein Heidenspaß statt Höllenqual. Hier treffen sich Produzentinnen und Verbraucher, Fachleute und Institutionen, Männer und Frauen, die ganz konkret wissen wollen, wie unser Alltag aussehen könnte, wenn wir nur die 2,7 Tonnen CO₂ verbrauchen, die jedem Bewohner der Erde zustehen, wenn wir gemeinsam das Klima nicht über 2° ansteigen lassen wollen.

Wir wollen gemeinsam erkunden, schlemmen, Zeit haben, zuhören, Erfahrungen machen, Produkte testen, zukunftsfähige Unternehmen kennenlernen, Kunst und Kultur genießen, die unser Lebensglück nicht an die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen bindet.

4. Und wer organisiert das Ganze?

Die Sura GBR in Zusammenarbeit mit dem FiF im Auftrag des GFB e.V. Das GFB ist ein überparteilich organisierter, gemeinnützig arbeitender Verein, der seit 2012 jedes Jahr einen Zukunftsmarkt in der Region Mittelbaden organisiert hat – zwischen 30 und 90 Aussteller und zwischen 600 und 3.000 Fachbesuchern. Ab 2018 machen wir aus dem Zukunftsmarkt das Zukunftsfestival. Mit großartigen Referenten, Kunst und Kultur, Musik, köstlichen biologischen Speisen und Salaten und Getränken bis hin zu Bio-Bier und veganem Wein.

Und mit vielen engagierten Ausstellern, die wissen, wie wir die Heimat enkeltauglich machen.

5. Wo kann ich mehr erfahren?

www.gfbev.de; www.zukunftsfestival.info; <http://www.christian-felber.at>.